



Abb. 202 Oberalm, Schloß Winkl, Äußeres (S. 208).

je vier Rechteckfenster, im Giebel ein großes Rundbogenfenster und drei rechteckige; alle in gotischen roten Marmorrahmungen.

O. Im Erdgeschoß vier Fenster; im ersten Stock vier Fenster und ein modern verbreitertes flachbogiges Fenster. Im zweiten Stock links vier gleichgroße gotische Rechteckfenster mit Sohlbänken in roter Marmorrahmung, rechts drei kleinere, eines in Konglomerat-, das andere in roter Marmorrahmung. — N. Links moderner, rechts alter zweistöckiger Anbau mit gotischen Rechteckfenstern in Marmorrahmung. Über den beiden Schmalseiten zwei abgeknappte Dreiecksgiebel. Ziegelsatteldach.

Unter dem Südwesteck des Gebäudes liegt der alte gotische Keller, zu dem vom Vorhaus eine Steintreppe hinabführt. Das Gewölbe wird von einer freistehenden achtseitigen Konglomeratsäule gestützt, die mit einer profilierten Basis und zwei Konsolen zum Aufstellen der Lichter versehen ist. Auf der Säule ruhen zwei rundbogige Gurtbogen (aus Konglomerat, beiderseits abgeschrägt), die an den Wänden auf gekehlten Konsolen sitzen. Tonnengewölbe mit Stichkappen. Im N. eine vermauerte flachbogige Tür, die zu einem Gang geführt haben soll, der die Kirche mit dem Schloß verband.

Von der Tür kommt man in das mit zwei rundbogigen Tonnengewölben von verschiedener Spannweite eingewölbte unregelmäßige Vorhaus. Rechts liegen zwei gewölbte Zimmer (gratige Kreuzgewölbe); zwischen beiden eine achteckige Säule aus gesprenkeltem roten Marmor, mit gekehlter Basis. Von ihr gehen zwei rundbogige und ein spitzbogiger Gurtbogen (aus Konglomerat) aus. Daneben die Kellertür in gekehlter rundbogiger Konglomeratrahmung. Die im Südosteck gelegene Küche ist mit zwei durchschnittenen Quertonnen gewölbt und durch einen breiten rundbogigen Gurtbogen aus Konglomerat unterteilt. Daneben ein kleinerer tonnengewölbter Raum, durch eine moderne Zwischenkammer abgeteilt. Eine gotische Tür in roter Marmorrahmung mit flachem Kleeblattbogen führt in einen ebenfalls tonnengewölbten, jetzt abgeteilten Raum. Das Erdgeschoß des alten Anbaues, in dem jetzt ein Backofen sich befindet, hat ein gratiges Kreuzgewölbe; im W. eine spitzbogige, im O. eine rundbogige Tür in Konglomeratrahmung, neben der letzteren ein vergittertes Rechteckfenster in roter Marmorrahmung.

Eine Stiege aus rotem Marmor führt in den ersten Stock (Abb. 204). Nach drei Stufen rundbogige Türöffnung in gekehlter Konglomeratrahmung. Die interessante Halle hat einen alten Fußboden aus roten und grauen Marmorplatten und ein unregelmäßiges, von rundbogigen Stichkappen eingeschnittenes Tonnengewölbe, das von zwei gotischen rundbogigen Gurtbogen von verschiedener Spannweite unterteilt wird; diese sind aus Konglomerat, beiderseits breit gekehrt und ruhen auf einfachen Konsolen. Über dem Stiegenaufgang zwei rechteckige Öffnungen mit kurzer achteckiger Marmorsäule, auf der ein Konglomerat- und ein Marmorbalken aufliegt. Im W. der Halle Rechteckfenster in flachbogiger Nische mit zwei Fenstersitzen. Drei alte Türen führen von der Halle in die anstoßenden Räume. Im S. eine rundbogige Tür in schöner rotmarmorner Leibung, die über dem glatten Sockel durch zwei Hohlkehlen und einen Rundstab profiliert ist. Der Raum, in die sie führt (jetzt Speisezimmer), hat eine runde rotmarmorne Mittelsäule mit quadratischer Deckplatte und ein von vier sich schneidenden rundbogigen Tonnen gebildetes Gewölbe. Der durch eine einfache Rechtecktür zugängliche Raum östlich daneben hat eine einfache Holzdecke.

Im O. der Halle führt eine rundbogige Tür in abgeschrägter roter Marmorleibung in einen kleinen Raum mit

Keller

Vorhaus

Küche

Erster Stock
Abb. 204